



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 228-2021
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.347

Eingereicht am: 29.11.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Bösiger (Niederbipp, SVP) (Sprecher/in)
Hebeisen-Christen (Münchenbuchsee, SVP)
Salzmann (Mülchi, SVP)

Weitere Unterschriften: 4

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Berner Bio-Offensive – Hoffnung oder Ruin für Berner Biobauern?

Die Berner Bio-Offensive 2025 (BBO25) will bis ins Jahr 2025 die Wertschöpfung der biologisch produzierenden Landwirtschaft steigern. Als bedeutender Gemüseproduzent im Kanton Bern und Vermarkter von konventionellen und biologischen Gemüsen, Salaten und Kräutern auf diversen Vermarktungsstufen, kenne ich den Markt seit langem sehr gut.

Wie der Regierungsrat im Vortrag zur BBO25 schreibt, übersteigt das Angebot an Bioprodukten die Nachfrage vorübergehend und es sei eine Marktsättigung in verschiedenen Bereichen festzustellen. Dies erleben wir im Tagesgeschäft mit dem Gemüsehandel ebenfalls. Die Angebote von Bioprodukten im konventionellen Markt sind beträchtlich. Teilweise können sie aufgenommen werden. Ist auch der konventionelle Markt gesättigt, können Bioprodukte nicht übernommen werden.

Das Bioangebot übersteigt oft die Nachfrage, da nicht genügend Konsumentinnen und Konsumenten bereit sind, Bioprodukte zu kaufen. Mit hohem Aufwand hergestellte Bioprodukte zu deklassieren oder zu vernichten, führt bei den betroffenen Bio-Betrieben zu wirtschaftlichem Schaden. Im Konzept der BBO25 gibt es keine quantifizierten Ziele, um wie viel sich der Bio-Absatz bis ins Jahr 2025 steigern sollte. Somit haben Berner Bio-Betriebe oder umstellungswillige Betriebe keine Planungssicherheit in ihrer Entwicklung.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele Tonnen Berner Bio-Lebensmittel werden infolge Überproduktion pro Jahr deklassiert? Aufgeteilt in die Bereiche Früchte, Gemüse, Kräuter, Fleisch, Milchprodukte, Eier usw.

2. Wie werden nicht verkaufte Berner Bioprodukte verwertet? Aufgeteilt nach Deklassierung in andere Kanäle, Biogas oder Kompost, Verfütterung, Food Waste usw.
3. Wie hoch ist der Wert der deklassierten Bio Produkte und somit der wirtschaftliche Schaden für die Berner Biobauern?

Verteiler

- Grosser Rat